

Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1966)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398002>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik

JANUAR 1966

1. Regierungspräsident für 1966 wird Regierungsrat H. Stiffler. An Stelle der gemäß Verfassung nach 9jähriger Tätigkeit zurücktretenden Regierungsräte R. Lardelli und G. Brosi treten heute in ihr Amt ein: Dr. Leon Schlumpf und Dr. Heinrich Ludwig.
Das bekannte Töchterinstitut Landolt, Klosters, schließt seine Tore wegen Alters- und Gesundheitsrücksichten des Ehepaares Karl und Irma Landolt. Von 1928 bis 1932 war das Institut im Schloß Marschlins beheimatet. Hier auf verlegten es die Eheleute Landolt nach Klosters.
3. In Valzeina kann mit Beginn des neuen Jahres das neue Schulhaus bezogen werden. Die Schweizerische Patenschaft für bedrängte Gemeinden und die Werner-Abegg-Stiftung ermöglichten durch großzügige Beiträge den Bau, der durch Architekt Dr. Dahinden, Zürich, projektiert wurde.
5. Der Gemischte und Frauenchor Savognin «Las vouchs da la Gelgia» gibt heute ein Konzert mit Werken von D. Sialm, G. Verdi, W. A. Mozart und P. Mascagni. Die Leitung hat Frau A. Peterelli.
6. In Pontresina findet eine Gedenkfeier zur Erinnerung an das 1. Schweizerische Jugendskilager, das vor 25 Jahren in Pontresina eröffnet wurde, statt. Bei der Feier wird ein «Jugendbrunnen», geschaffen von Mino Delnon und Hans Seiler, enthüllt.
8. Im Stadttheater Chur wird die Spielzeit 1966 eröffnet. Es wird die Komödie «Die venezianischen Zwillinge» von Carlo Goldoni geboten.
9. Im Stadttheater Chur wird nachmittags und abends als Gastspiel die Operette «Der Zarewitsch» von Franz Lehár aufgeführt.

11. Im Kantonsspital Chur stirbt der Bildhauer Alberto Giacometti in seinem 65. Altersjahr. Der Verstorbene lebte seit 1928 in Paris, kam aber jedes Jahr in seinen Geburtsort Stampa in die Ferien. Von 1915 bis 1921 oblag Giacometti in der Evangelischen Mittelschule Schiers seinem Mittelschulstudium. Im November 1965 verlieh die Universität Bern dem Künstler die Doktorwürde ehrenhalber. Die Beerdigung findet in Stampa statt. (BT/FR 13. Jan. 1966.)

12. Im Schoße der PGI spricht in Chur Prof. Dr. Aldo Godenzi, Chur, über das Thema «Die aktiven Vulkane Europas».

14. Im Rahmen der Volkshausabende bietet in Chur Ernst Matter einen Chopin-Liszt-Abend.
Die von der ENI gebaute mitteleuropäische Erdölleitung wird mit Öl gefüllt. Die Füllung des 129 km langen schweizerischen Abschnittes benötigt zwei Tage. In den Rohren von Splügen bis St. Margrethen befinden sich nach Füllung 29 000 m³ Öl.

15. Im Stadttheater Chur ist Premiere mit dem Schauspiel «Die Frau im Morgenrock» von Ted Willis.

16. Die katholische Kirchgemeinde Chur beschließt den Bau einer neuen Kirche im Saluferfeld, die den Namen «Heiligkreuz-Kirche» erhalten wird, und bewilligt den dafür angeforderten Kredit von 3 Millionen Franken. Für eine neue Orgel in der Erlöserkirche werden 200 000 Franken bewilligt.
An der 52. Delegiertenversammlung des Bündner Patentjäger-Verbandes in Pontresina wird als neuer Vorort Bergün/Bravuogn gewählt. Neuer Kantonalpräsident wird Max Oberli in Nachfolge von Otto Largiadèr, Pontresina.

17. In der Carnegie-Hall, New York, wird der Churerin Sylvia Caduff im Final des Dimitri Mitropoulos-Wettbewerbes für junge Orchesterdirigenten die Goldmedaille zugesprochen. Sie ist damit die erste Frau, die an diesem Wettbewerb den ersten Preis erhält. Zur Goldmedaille gelangt noch ein Preis von 5000 Dollar zur Auszahlung.

18. In der Großen Stube des Rathauses Davos spricht Dr. phil. Georgette Bonner, Davos/Zürich, über «Das Geheimnis des Theaters».

19. Im Stadttheater Chur ist Premiere mit dem Schauspiel «Die Spieldose» von Georg Kaiser.
Im Schoße der NFGG spricht in Chur A. Süßtrunk, dipl. Physiker ETH, Baden, über «Geophysikalische Untersuchungen im Alpengebiet».

21. Im Zyklus «Meisterwerke der Orgelkunst» bietet L. F. Tagliavini, Bologna, Werke von Frescobaldi, Rossi, Scarlatti, Walther und Bach.
Im Schoße des BIA spricht Dr. C. Auer, Chur, über «Pakistan, ein junges Land», und berichtet über seine Tätigkeit in jenem Land als Experte.
25. Im Schoße der HAGG spricht in Chur Prof. Dr. phil. Augustin Maissen, Utica (USA), über «Die Auswanderung der Bündner nach Amerika von 1700 bis heute, ein historisch-biographischer Rückblick».
Das Tel-Aviv-Quartett, alles Mitglieder des Israelischen Philharmonischen Orchesters, bietet in Davos ein Konzert mit Werken von Pergolesi, Schumann, Mozart u. a.
28. In der Kirche Samedan, welche im Sommer 1965 restauriert wurde, berichtet A. Planta, Lehrer, Sent, über die dabei vorgenommenen Ausgrabungen, welche darauf schließen lassen, daß die jetzige Dorfkirche das fünfte am selben Ort erbaute Gotteshaus ist. Dr. H. Wyss, kant. Kunstdenkmalpfleger, wies auf die kunstgeschichtliche Bedeutung dieser im italienisch-jesuitischen Barock erbauten protestantischen Zentralkirche hin.
29. Im Stadttheater Chur ist Premiere mit dem Schwank «Candida» von Bernhard Shaw. Die Titelrolle spielt Annemarie Blanc.
Im Kunsthaus Chur wird eine Ausstellung mit Darstellungen von Chur aus verschiedenen Jahrhunderten «Die Stadt Chur im Bilde» eröffnet. Die einführenden Worte spricht Dr. Chr. Simonett, Zillis.
31. In Chur bestreitet das Strauß-Quartett das 4. Abonnementskonzert des Konzertvereins mit einem Kammermusikabend. Es werden Werke von Haydn, Beethoven und Bartók geboten.

FEBRUAR 1966

1. An der Volkshochschule Chur beginnt ein Kurs von Dr. G. Peterli, Chur, und Leonore Katsch, Davos, über «Wie kann man Kunstwerke beurteilen».
2. Im Stadttheater Chur ist Premiere mit dem Schauspiel «Der Bürgermeister» von Gert Hofmann.
4. Im Schoße des BIA und des Rheinverbandes spricht in Chur Prof. Dr. Leutold, ETH, Zürich, über «Die schweizerische Elektrizitätsversorgung im Wandel der Zeit».
5. In der St. Martinskirche Chur wird ein geistliches Konzert geboten. Es musizieren der evangelische Kirchenchor St. Martin unter Mitwirkung eines ad hoc-Orchesters der Singschule Chur. An der Orgel spielt Heinrich Seiler. Die Leitung hat L. Juon, Chur.

In Bern stirbt Dr. sc. techn. Carl Mutzner, Ingenieur, dessen Beerdigung in Chur stattfindet. Der Verstorbene war 1918 bis 1947 Direktor des Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft.

6. In der Comanderkirche Chur gibt das Stadtorchester Chur ein Konzert unter Leitung von Walter Mahrer mit Werken von Purcell, Hindemith, Telemann und Händel. Als Solist wirkt Oreste Zanetti, Chur, am Cembalo mit.
8. Im Schoße der HAGG spricht in Chur in der Hofkellerei Frl. Ingrid Metzger, Chur, über «Die Antikensammlung des Rätischen Museums».
10. Auf Einladung der Kulturgemeinschaft Thusis gibt in der Thusner Turnhalle die Davoser Pianistin Leonore Katsch ein Klavierkonzert mit Werken von Brahms, L. van Beethoven, Prokofieff und Chopin.
11. Das Mozarteum Salzburg bietet im Churer Stadttheater ein Gastspiel mit «Così fan tutte», komische Oper von W. A. Mozart. Regie führt Prof. Dr. Géza Rech, die musikalische Leitung hat Prof. R. Mändel.
12. Im Stadttheater Chur ist Premiere mit der Komödie «Der Trauschein» von Ephraim Kishon.

Der Kammerchor Chur gibt in der Turnhalle Bergün/Bravuogn ein Konzert mit Werken von Mozart, Brahms und Bartok. M. Derungs und H. Seiler begleiten den Chor am Klavier.

12. In Chur wird zur intensiveren Pflege und Erhaltung des romanischen Kulturgutes durch die Massenmedien Radio und Fernsehen eine eigene Programmstelle eingeweiht. Ein eigenes Studio vertieft Einheit und Zusammenarbeit und erlaubt straffere Planung und Durchführung der Sendungen aus Graubünden. Als Leiter betreut Tista Murk die Programmstelle. Die örtliche Leitung ist der Cumünanza Radio Rumantsch übertragen, deren Präsident alt Telephondirektor Chr. Badraun ist.

In Praden stirbt nach längerer Krankheit Johann Herzog-Lyß. Der Verstorbene war der erste Postautomobilchauffeur in Graubünden. Er wirkte bereits als Lastwagenchauffeur, bevor das Automobil in Graubünden zugelassen wurde.

16. In der Großen Stube des Rathauses Davos bietet das Zürcher Flötenquartett unter dem Patronat der Kunstgesellschaft Davos ein Konzert mit Werken von I. J. Pleyel, W. A. Mozart, L. van Beethoven.
17. Die Musikgesellschaft Trun gibt in Trun ein Konzert unter der Direktion von Carli Scherrer.
18. In Klosters wird die Gondelbahn in das Madrisa-Skigebiet, Saaser Alp, eröffnet. Regierungsrat Dr. H. Ludwig nimmt die symbolische Eröffnung vor.
19. Die Theatergruppe der Evangelischen Mittelschule bietet in der Mittelschule Davos Aufführungen des Spiels «Der Kreidekreis» von Klabund.

Schloß Haldenstein, das bisher zu Wohnzwecken in verschiedene Wohnungen unterteilt war und teilweise auch renovationsbedürftig ist, kann durch die Gründung einer Stiftung erhalten bleiben. Die neugegründete Stiftung hat das Schloß samt Umschwung käuflich erworben

20. In der Comanderkirche Chur bietet Karl Kolly im Zyklus «Meisterwerke der Orgelkunst» die Klavierübung von J. S. Bach. Er wird dabei begleitet vom Comanderchor unter Leitung von L. Juon.

Im Rahmen der zum zweiten Male durchgeführten «Winterkonzerte Samedan» bieten im Gemeindesaal Samedan das Orchester und der kleine Chor der Töcherschule St. Gallen ein Konzert mit Werken von Bach, Händel, Gluck und Krieger.

22. Im Schoße der HAGG spricht in Chur Dr. H. Erb über «Archäologische Untersuchungen in Graubünden in 1965».

22. Heute werden in Davos die Eiskunstlauf-Meisterschaften eröffnet, die sich damit zum 11. Male hier abwickeln. Es messen sich 110 Teilnehmer aus 14 Nationen. (DZ 21. Februar).
25. Im Stadttheater Chur ist Premiere mit dem Schauspiel «Die Gerechten» von Albert Camus.
Im Schoße des BIA spricht alt Oberingenieur A. Schmid, Maienfeld, über die projektierte Splügenbahn.
Im Schoße der PGI spricht Prof. Dr. Remo Fasani, Neuchâtel, zum Thema «Che cosa è una poesia».
26. Im Gemeindesaal Samedan bieten Paul Jaussi (Tenor) und Hannes Meyer (Klavier) den Liederzyklus «Die schöne Müllerin» nach Gedichten von Wilhelm Müller.
Über das Wochenende tagt der Schweiz. Turnlehrerverein in Chur und Valbella und führt seine «Schweiz. Tagung für Schulturnen 1966» durch. Ebenfalls in Chur tagen die Delegierten der Schweizerischen Katholischen Abstinentenliga.
Im Schoße der NFGG spricht Prof. Dr. A. Süßtrunk, Bern, zum Thema «Untersuchungen der Erdkruste im Alpengebiet».

BIA	Bündner Ingenieur- und Architektenverband
BT	Bündner Tagblatt
DZ	Davoser Zeitung
FR	Der Freie Rätier
HAGG	Historisch-antiquarische Gesellschaft Graubünden
NBZ	Neue Bündner Zeitung
NFGG	Naturforschende Gesellschaft Graubünden
PGI	Pro Grigioni Italiano